

**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

**Band:** 2 (1894)

**Heft:** 5

**Buchbesprechung:** Büchertisch

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Anm. d. Red. Der vorstehende Mahnruf, welcher eine empfindliche Blöße in unserm Samariterwesen aufdeckt, wird der verehrten Einsenderin bestens verdankt; möge er nicht ungehört verhallen! Wir waren schon unzählige Male im Falle, auf die Notwendigkeit fleißigen Besuches der wiederholenden Vorträge und Uebungen im Schoße der Samaritervereine nachdrücklichst aufmerksam zu machen, und nichts ist uns so verhasst wie die Sucht, aus bloßem „Gwunder“ oder modischer Nachäfferei einen Samariterkurs bestehen zu wollen („bloß weil Madame oder Fräulein X Y Z auch auf der Liste steht“), ohne daß der rechte Ernst und die hingebende Liebe zur Sache und das Gefühl der großen Verantwortlichkeit, lauter wesentliche Faktoren richtiger Samaritergesinnung, vorhanden sind!!

**VIII. internationaler Kongreß für Hygiene und Demographic in Budapest, vom 1.—9. September 1894.** Als schweizerische Delegierte zu diesem Kongreß hat der Bundesrat in seiner Sitzung vom 20. Februar 1894 bezeichnet die Herren:

- Dr. Guillaume, Direktor des eidgenössischen statistischen Bureaus;
- Dr. Schmid, Direktor des schweizerischen Gesundheitsamtes;
- Dr. Mürset, Major, Adjunkt des eidg. Oberfeldarztes;
- Dr. Schuler, eidg. Fabrikinspektor;
- Oberpferdearzt Oberst Poterat, eidgenössischer Viehseuchen-Kommissär;
- Heß, Professor der Tierarzneikunde.

### Eidgenössisches Sanitäts-Offizierskorps.

Der Bundesrat hat am 19. Januar 1893 befördert:

| Geburtsjahr | a. Aerzte (zu Hauptleuten):             |                |      |      |
|-------------|---|----------------|------|------|
| 1854        | Meyer August, in Thuzis . . . . .       | Oberlieutenant | seit | 1879 |
| 1863        | Frick Adolf, in Zürich . . . . .        | "              | "    | 1886 |
| 1860        | Morel Karl, in Leyzin . . . . .         | "              | "    | 1887 |
| 1863        | Mayor Ernest, in Pampigny . . . . .     | "              | "    | 1887 |
| 1861        | Pfister Anton, in Teufen . . . . .      | "              | "    | 1887 |
| 1863        | Jamin Pierre, in Cheybres . . . . .     | "              | "    | 1888 |
| 1864        | Meyer Ernst, in Dübendorf . . . . .     | "              | "    | 1888 |
| 1865        | Jaquet Alfred, in Basel . . . . .       | "              | "    | 1888 |
| 1863        | Güder Ernst, in Genf . . . . .          | "              | "    | 1888 |
| 1864        | Strelin Alexander, in Bern . . . . .    | "              | "    | 1888 |
| 1863        | Leuch Gottfried, in Zürich . . . . .    | "              | "    | 1888 |
| 1863        | Weber Edmund, in Colombier . . . . .    | "              | "    | 1889 |
| 1863        | Dasen Fritz, in Basel . . . . .         | "              | "    | 1889 |
|             | b. Apotheker (zu Oberlieutenants):      |                |      |      |
| 1861        | Bommer Albert, in Zürich . . . . .      | Lieutenant     | seit | 1887 |
| 1864        | Buttin Henri, in Lausanne . . . . .     | "              | "    | 1889 |
| 1864        | Gardon John, in Tour-de-Peilz . . . . . | "              | "    | 1889 |
| 1863        | Dant Karl, in Bern . . . . .            | "              | "    | 1889 |

### Büchertisch.

Seydel, die erste Hilfeleistung bei Unglücksfällen in den Bergen. 6 Abbildungen. 2. Auflage; München 1893. Verlag J. F. Lehmann. Preis 50 Pfennig.

Ein vorzügliches, auch für absolute Laien (d. h. Nichtsamariter) dienliches Miniaturbüchlein mit trefflichen Ratsschlägen, welches bequem in einer Westentasche getragen werden kann. Der Text umfaßt knapp gehaltene, ungewöhnlich leicht verständliche Erörterungen über Quetschungen, Wunden, Knochenbrüche, Verrenkungen, Verstauchungen, Verbrennungen, Erfrierung, Blutschlag, Schneeblindheit, Ohnmacht, Bergkrankheit, Hitzschlag, Sonnenstich, Ertrinken, Ersticken und Transport. Die beigelegten Abbildungen beziehen sich sämtlich auf Knochenbrüche und sind dem Esmarck'schen Leitfaden und dem Cubasch'schen Buche entnommen.

Als persönliche Ausrüstung von Touristen empfiehlt Seydel: ein Sortiment bestehend aus einem antiseptischen Verband, einem dreieckigen Tuch, einem starken Gummiband, einigen Stückchen Pflaster für Hautabschürfungen, Hoffmannstropfen, Zucker und Salmiatgeist. Als Ersatz der Hoffmannstropfen könnte allenfalls der von den meisten Touristen mitgeführte Schnaps gelten und damit die arzneiliche Ausrüstung vereinfacht werden. — Intelligente Touristen werden sich des kleinen Büchleins mit Vorteil bedienen, dabei jedoch sehr wahrscheinlich das Gefühl haben, ein richtiger Samariterkurs würde sehr geeignet sein, das Verständnis der knapp gehaltenen Anleitung zu fördern.

Buchhandlungen in Centren des Fremdenverkehrs würden gut thun, auf die bevorstehende Saison hin das Seydelsche Büchlein vorrätig zu halten.

**Ausrüstungs-Nachweis für transportable Baracken-Lazarete**, unter Angabe der Preise und Bezugsquellen zusammengestellt im Auftrage des Centralkomitees der deutschen Vereine vom Roten Kreuz von Dr. Henry Menger, Med.-Assessor, Stabsarzt der Landwehr, u. Mit zahlreichen Abbildungen. Berlin 1893, in Kommission bei N. von Deckers Verlag, G. Schenk, kgl. Hofbuchhändler. Preis eleg. geb. 3 Mark, eleg. broch. 2 M. 50 Pf. Nachdem die transportable Döcker'sche Lazaretbaracke bei den von der Militärverwaltung sowohl als vom Centralkomitee des Roten Kreuzes angestellten Versuchen sich als in hohem Grade brauchbar und nützlich gezeigt und namentlich auch als ein Unterkerungsraum für Kranke bei Epidemien als geeignet befunden worden, fehlte es doch bisher an einer erläuternden Beschreibung der inneren Einrichtung und Ausstattung der Kranken- sowohl als der Wirtschaftsräume. Diese Lücke wird durch die vorstehende kleine Schrift ausgefüllt, welche in überichtlicher, lichtvoller Weise einen genauen Nachweis der Ausrüstung giebt und sowohl die gesamten für den ärztlichen Dienst erforderlichen Requisiten und Geräte in systematischer Ordnung aufzählt und beschreibt, als auch das gesamte wirtschaftliche Betriebsmaterial, dessen die Krankenpflege in der Döcker'schen Baracke bedarf, ausführlich und mit der größten Genauigkeit und Korrektheit in eingehender Weise erläutert. Um das Verständnis des Textes zu erleichtern, sind demselben Illustrationen beigegeben, welche in anschaulicher Weise den komplizierten Apparat jedes Zweiges der Krankenpflege erläutern, und ebenso bildliche Darstellungen von den Küchen- und Speise-Einrichtungen, sowie von den Wasch- und Wäschevorfahrungen, die den neuesten Fortschritten der Technik gemäß in dem Krankendienst eingeführt sind. Im zweiten Teil der Schrift fügt der Autor seinen Erläuterungen ein Verzeichnis der Ausrüstungsgegenstände, sowie der Preise und Bezugsquellen derselben hinzu. In seiner Vollständigkeit und Gründlichkeit ist das kleine Werk ein vortreffliches Kompendium des Barackendienstes und kann den k. k. Ärzten und Medizinalverwaltungsbeamten auf das wärmste empfohlen werden.

— ANZEIGEN —

## Apotheke Dr. P. GERBER, Bärenplatz, BERN

Centralstelle für Material für Sanitätsvereine

Grösstes Lager von Verbandstoffen. — Depot der Verbandpatronen (eulg. Ordomanz)

==== **Fabrikpreise** ====

Verbandkasten (Modell J. Hörni) 30 Fr. — Reservekasten 70 Fr. 6

Man verlange gefl. den Prospektus, welcher jedermann gratis und franko zugesandt wird.

## HUBER-GRESSLY, LAUFENBURG (Schweiz)

Fabrikation von Verbandmaterial

**SPEZIALITÄT: Verbandpatronen** (nach eidg. Ordomanz)

Verbandassortimente für Samaritervereine, Polizeicorps und Touristen

Preislisten stehen zu Diensten 5

Depot für den Kanton Bern:

Hr. Dr. PAUL GERBER, Apotheker, Bärenplatz 21, BERN.

**J. G. Lieb, Biberach b. Ulm**

prämiert mit  
gold. Med. — Rotes Kreuz - Ausstellung  
Leipzig  
silb. Med. — Krankenpflege - Ausstellung  
Stuttgart

empfehl die besten 4

**Trag- und Fahrbahren**

Illustr. Prospekte zu Diensten.

Der Centralvorstand des schweiz. Militär-Sanitätsvereins und die Sektion Bern haben ihr Sitzungs- und Verkehrslokal im

**Café „Grünegg“**

Bern, Waisenhausplatz.

Die Mitglieder werden darauf hingewiesen. Sanitätler und Samariter von auswärts erhalten daselbst jede nötige Auskunft.

Es empfiehlt sich 7

**Engel-Stauffler,**  
Wirt zur „Grünegg“.